



© Saskia Pavcek

## Grußwort

Anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums ersetzen wir das Vor-Wort durch ein Gruß-Wort des 1. Vereinsvorsitzenden Günter Först und bedanken uns an dieser Stelle herzlich für die Arbeit des ganzen Vorstandes.



Die Lebenshilfe Landsberg am Lech wird 50, das ist wahrlich ein guter und ein besonderer Grund zu feiern. Es waren Eltern, die sich zusammenfanden,

um für ihre Kinder mit Handicap für eine Betreuung und Förderung zu kämpfen und ihnen so ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Es war Weitblick und Mut notwendig, um vor 50 Jahren eine derartige Institution zu initiieren. Menschen mit Behinderung zu fördern, ihnen den Weg in die Gesellschaft zu ermöglichen und ihnen eine Chance zu geben mit dabei zu sein, war damals keine Selbstverständlichkeit. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle all denen, die in 50 Jahren oft schwierige Wege gegangen sind, um die Lebenshilfe in Landsberg sowohl bei Eltern, Behörden, in der Geschäftswelt und bei den Kommunen als verlässlichen Partner zu etablieren.

Die Tätigkeitsschwerpunkte haben sich gewandelt, denn neben der Betreuung der Kinder und Jugendlichen mit geistiger und körperlicher Behinderung besteht heute großer Bedarf an Angeboten für erwachsene Betreute, sowie für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten.

Die Lebenshilfe Landsberg am Lech ist und bleibt eine soziale Einrichtung, die für Menschen aller Altersgruppen individuelle Hilfe bietet und damit auch die Angehörigen entlastet. Was betroffene und weit-sichtige Eltern schon vor 50 Jahren erkannt und eingefordert haben, ist heute durch die Worte Integration und Inklusion in aller Munde und durch das Teilhabegesetz auch rechtlich in der Gesellschaft verankert. Jetzt gilt es Inklusion und Teilhabe nicht nur auf dem Papier und in vielen Reden zu beschreiben – nein, wir alle sind aufgerufen, selbst unseren Beitrag dazu zu leisten. Als Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Landsberg am Lech bin ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Bereichen, der Verwaltung, den ehrenamtlichen Verantwortlichen des Vereins und heutigen gGmbH, sowie der Lebenshilfe-Stiftung sehr dankbar für das Engagement und den Einsatz zum Wohle der Lebenshilfe Landsberg am Lech und somit aller Kinder, Jugendlicher und Erwachsener, die durch die Unterstützung und Förderung ihren Platz und Wertschätzung in unserer Gesellschaft erhalten konnten. Ich danke Ihnen allen von ganzem Herzen in der Hoffnung, dass durch die segens- und hilfreiche Arbeit der Lebenshilfe Landsberg die Teilhabe der Betreuten in unserer Mitte zur Selbstverständlichkeit wird.

*Günter Först, 1. Vorsitzender  
Lebenshilfe Landsberg am Lech*

## Herzlichen Dank!

Auch im Jahr 2017 durften wir für die Erfüllung unserer Aufgaben wieder großzügige Unterstützung erfahren.

### **Gefreut haben wir uns über die Zuwendungen von:**

Sparkassen-Stiftung 6.100 Euro; Siegfried Heiß 3.495,71 Euro; Christa Heidelberg (Marienapotheke) 1.300 Euro; Elektro-Korn 630 Euro; Bettina Maris 500 Euro; Norbert Loehner 500 Euro; Anton Heimerer 500 Euro; Dr. Gudrun Diedert 400 Euro; Georgine Moll 302,40 Euro; Dietrich Heide 300 Euro; Physiopraxis am Heugärtle 250 Euro; Claudia und Werner Kölling-Groeger 220 Euro; Dr. Josef und Sybille Krettner – Stiftung 200 Euro; Stephanie Hiltensberger 200 Euro; Klaus-Jürgen Gross 150 Euro; Planet Coffee 150 Euro; Wilhelm Kandler 100 Euro; Claudia Ochsendorf 100 Euro; Holger Mayer 100 Euro; wbl Bauträger GmbH & Co. KG 200 Euro; Eva Maria Heimerer 100 Euro; Claudia Sprandel 100 Euro; Zenon Zwiazek 100 Euro; Architekturbüro Edenhofer-Gerum 100 Euro; Lars Wetzel 100 Euro; Corinna Heilmaier 60 Euro; Stefan Hundt 50 Euro; Martin Schneider 50 Euro; Evelyn Kansy 50 Euro; Antonia und Franz Reize 50 Euro; Dorothea Menzel 50 Euro; Familie Keller 40 Euro; Gärtnerei Konrad 35 Euro; Franziska Dietrich 30; Anita und Gerhard Stanke 17 Euro; Barbara Nestmeier 10 Euro.

An dieser Stelle möchten wir bei allen bedanken, die es uns ermöglichen, besondere Projekte und notwendige Neu-Anschaffungen zu realisieren. Beispielhaft möchten wir hier einige Projekte nennen:

### **Das Projekt „SAM – damit aus Krisen keine Katastrophen werden“ unterstützt:**

Schöffel Stiftung 10.000 Euro; Town & Country Stiftung 1.000 Euro; Leonhard-Wagner-Gymnasium 112,10 Euro; Hans Jost Achenbach 100 Euro

### **Die Anschaffung des neuen Bauwagens für den Waldkindergarten ermöglichten:**

Peter Götz 5.000 Euro; Sparkassen-Stiftung 3.000 Euro; SPD Ortsverband Kaufering 1.022 Euro

### **Die Anschaffung neuer Instrumente für unsere Heilpädagogische Tagesstätte ermöglichte:**

Muckasäck GbR 1.365 Euro mit ihrem Jubiläumskonzert; Musikverein Asch 385 Euro

### **Die Pokale und Plaketten zu unserem Fußballturnier förderten:**

Friegl's Gravur- und Vereinsbedarf 83,30 Euro

### **Die Stiftung Lebenshilfe Landsberg wurde unterstützt von:**

Waldemar Mikulcik (Brodmerkel-Stiftung) 4.000 Euro  
Christoph Wohlfahrt (Wbl-Wohnbau) 500 Euro  
Irmgard und Peter Edenhofer 100 Euro

Durch Ihre Großzügigkeit konnten wir im Jahr 2016 einzelne Betreute, Gruppen und einzelne Projekte finanziell unterstützen.

Hierfür Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott!


Unser Dank gilt auch den Mitgliedern des Vereins „Lebenshilfe Landsberg e.V.“ die unsere Arbeit als Lebenshelfer kontinuierlich unterstützen.

Wenn auch Sie die Arbeit der Lebenshilfe Landsberg unterstützen möchten, können Sie dies durch eine einmalige Spende oder durch eine Mitgliedschaft im Verein Lebenshilfe Landsberg tun. Hierzu finden Sie Informationen auf der letzten Seite des „Landsberger“- Teils dieser Ausgabe von L.I.E.S. und auf unserer Homepage [www.lebenshilfe-landsberg.de](http://www.lebenshilfe-landsberg.de)

*Christoph Lauer, Geschäftsführer*



# Programm zur 50-Jahr-Feier

Sie kennen diese Seiten schon vom letzten L.I.E.S.-Heft, aber es gibt einige Änderungen, die wir mit diesem Symbol  versehen haben – bitte beachten.

Die Lebenshilfe Landsberg wird dieses Jahr 50 Jahre alt – ein halbes Jahrhundert – 18263 Tage – 438312 Stunden – ganz schön alt. Aber trotzdem ist die Lebenshilfe nicht nur alt – sie ist alles: alt, jung, laut, leise, groß, klein und vor allem BUNT – und nun eben auch 50 Jahre alt. Damit das alle sehen können, haben sich einige Mitarbeiter und Bewohner ein buntes Festprogramm ausgedacht:



## 1. Kunstkalender

Zum 50. Jubiläum präsentiert die Lebenshilfe Landsberg erstmals einen Kunstkalender für das Jahr 2018. Farbenfrohe

Werke, gestaltet von großen und kleinen Künstlern der Lebenshilfe, schmücken die zwölf Kalenderblätter. Der Kalender ist immer noch in der Geschäftsstelle der Lebenshilfe Landsberg erhältlich, jetzt aber für 7 Euro statt 10 Euro.

Tel.: 08191-9491-20 und auf unserer Homepage [www.lebenshilfe-landsberg.de](http://www.lebenshilfe-landsberg.de)

## 2. Offizielle Jubiläumsveranstaltung

Am 6. und 7. März 2018 beginnt die „Geburtstagsfeier“. Im Stadttheater gibt es Musik, Theater, eine Ausstellung, Essen, Trinken und Mitmach-Angebote. Zudem wird es einen großen Chorauftritt des Jubiläumsschors geben, der aus Bewohnern, Mitarbeitern, Vereinsmitgliedern und Freunden der Lebenshilfe bestehen soll. Wer Lust hat mitzusingen, meldet sich bitte bei Marc Kiffe, der den Chor leitet, unter [marc-kiffe@lebenshilfe-landsberg.de](mailto:marc-kiffe@lebenshilfe-landsberg.de) oder in der Verwaltung der Lebenshilfe. Das Theater ist für die Öffentlichkeit am 7.3. um 19.30 Uhr bei freier Platzwahl zu sehen. Die Schauspieler freuen sich auf Ihren Besuch.

## 3. Wanderausstellung

Auch Kunst wird eine große Rolle spielen: Während des Jubiläumsjahres wird es eine Wanderausstellung mit Bildern und Skulpturen von Menschen mit geistiger Behinderung und MitarbeiterInnen geben. Den Auftakt dieser Ausstellung, die im Landkreis Landsberg an verschiedenen Orten zu sehen sein wird, bildet die Vernissage in der Säulenhalle vom 6.03.18 bis zum 8.03.18. Im s'Ludwig wird die Ausstellung dann vom 5.06.18 bis zum 21.6.18 zu sehen sein, sowie im Rathaus

Leeder vom 2.07.18 bis 21.07.18 und am 15.11.2018 im Rahmen der Langen Kunstnacht im Kratzer-Treff.

## 4. Fotoausstellung „Träume“

Die Fotografin Saskia Pavek hat Menschen aus der Lebenshilfe mit ihren Träumen fotografiert. Während des Jubiläumsjahres werden die Fotos in Landsberg zu sehen sein. Den Auftakt bildet die Vernissage in der Säulenhalle am 6.03.18 mit anschließender Ausstellung bis 8.03.18 (vormittags). Im Landratsamt wird sie dann vom 14.05.18 bis 14.06.18 zu sehen sein mit einer Vernissage am 14.05.18 um 18 Uhr. Später im Jahr werden die Fotos in der langen Kunstnacht (15.11.2018) und im s'Ludwig (9.10.–12.11.2018) ausgestellt.

## 5. Sportveranstaltungen

Am 24. Juni 2018 wird es ein inklusives Fußballturnier im Sportpark des TSV Landsberg geben – hinzu kommt ein Spendenlauf von und mit Menschen mit geistiger Behinderung.

## 6. Kinderfest

Am Samstag, den 7. Juli 2018 gibt es von 10 bis 16 Uhr ein großes Kinderfest. Das Gelände der Lebenshilfe am Eulenberg verwandelt sich in einen historischen Jahrmarkt mit Zuckerwatte, Karussell, Musik und vielem mehr.

## 7. Barrierefreie Wanderung

Wie in den letzten beiden Jahren gibt es auch im Jubiläumsjahr eine Barrierefreie Wanderung – die Organisatoren wollen

sich etwas ganz besonderes dafür ausdenken. Termin hierfür: 9. Juni 2018

## 8. Pralinen

In Kooperation mit der Schokoladenfaktor Hallinger werden die Lieblingspralinen der betreuten Kinder und Erwachsenen, sowie der Mitarbeiter kreiert. Alle betreuten Menschen und Mitarbeiter sind dabei einbezogen. Diese werden in einer Sonderanfertigung produziert und können dann erworben werden. Mit dem Erlös wird die Arbeit der Lebenshilfe unterstützt.

## 9. Jubiläums-L.I.E.S.-Hefte

Die drei L.I.E.S.-Hefte im Jahr 2018 sollen etwas ganz Besonderes werden, um 50 Jahre Lebenshilfe Landsberg darzustellen. So werden verschiedene Menschen aus der Lebenshilfe interviewt, die schon ganz lange dabei sind (Gründungsmitglieder) und auch andere, die die Lebenshilfe erst seit kurzem kennen. So entsteht ein gutes Bild, wer und was die Lebenshilfe ist und wie BUNT wir in der Lebenshilfe sind. Die ersten Interviews gab es im letzten Heft 2017 und in diesem Heft erfahren Sie auf diesem Weg Vieles über die Menschen und damit über die Lebenshilfe.

## 10. Party

Der Abschluss des Jubiläumsjahres wird von allen Betreuten und Mitarbeitern schwungvoll mit einer Abschlussparty im Herbst/Winter 2018 gefeiert werden. Wir freuen uns schon jetzt auf tolle Musik, nette Gespräche, viele Erinnerungen an ein sicher spannendes Jahr 2018.

MitarbeiterInnen der Lebenshilfe





## Interview zum 50-jährigen Bestehen der Lebenshilfe Landsberg

Wer sind Sie?

Name: Helmut Vogt

Beruf: Beamter im Ruhestand

Alter: 75

### L.I.E.S.: Wie und warum kamen Sie zur Lebenshilfe?

Helmut Vogt: Wir haben ein schwerstbehindertes Kind – unser Sohn; der ist Jahrgang 72 und er ging zur Förderschule am Luisenhof, die damals von der Lebenshilfe betrieben wurde. So kam ich 1978 zum Verein, in dem ich 35 Jahre Vorstandsmitglied (erst als Schatzmeister, dann 29 Jahre als 1. Vorsitzender) tätig war.

### Was war damals in Deutschland los?

In Deutschland war auch einiges los, aber bei der Lebenshilfe ging vieles drunter und drüber – es wurden tiefrote Zahlen geschrieben und somit haben wir die Frühförderstelle und den Werkstätten-Bereich verloren.

Ohne diese Angebote stellt die Lebenshilfe Landsberg einen Sonderfall dar, was aber kein Hindernis war, in den folgenden Jahren eine positive Entwicklung zu erzielen. Schwerpunkte waren dann die Bereiche Wohnen und Tagesstätten. Durch

die gute Arbeit konnte man sich ein hohes Ansehen in der Stadt und im Landkreis erarbeiten und vor allem durch Mundpropaganda gab es immer mehr Menschen, die unser Angebot in Anspruch nehmen wollten.

### Was war damals, was ist heute?

#### Was ist die größte Veränderung?

**DAMALS (im Jahr 1978):** Es gab kaum Angebote für Kinder mit Behinderungen und die Eltern mussten nach Lösungen suchen. Im Verein entstand dadurch ein schönes Wir-Gefühl und gemeinsam wurde viele Ziele erreicht.

**HEUTE:** Heute sind die Angebote viel umfangreicher und besser und viele Eltern beruflich eingebunden. Dadurch entsteht weniger Handlungsbedarf und die Vereinsarbeit ist nicht mehr allen so wichtig, zumal heutzutage ein ganz anderer Rechtsanspruch auf Unterstützung besteht.

#### Lieblingssessen

**DAMALS & HEUTE:** Sauerbraten mit Maccheroni

#### Lieblingsmusik

**DAMALS & HEUTE:** Ich habe noch auf Tonband Aufnahmen von den Beatles und ABBA – außerdem gefällt mir Bach-Orgelmusik

### Was ist besser / war besser (möchten Sie wiederhaben)?

**DAMALS:** Ich glaube nicht, dass es damals besser war.

**HEUTE:** Ich hoffe, dass sich die Gesellschaft weiterhin positiv entwickelt. Dafür finde ich es wichtig, dass wir uns an der deutschen Verfassung orientieren, weil diese ist eine der besten, die es gibt – so kann der seit 70 Jahren bestehende Frieden weitergehen, weil Krieg ist das schlimmste, was ich erleben musste. Alle Menschen sind wichtig und gleich – jeder soll sich innerhalb seiner Möglichkeiten einbringen dürfen.

### Was wünschen Sie der Lebenshilfe?

Ich hoffe, dass die Lebenshilfe weiterhin in dem „Geist“ geführt wird, den auch ich verfolgt habe. Weiterentwicklung durch neue Ideen und Konzepte, die allerdings finanzierbar sein müssen und durch Mitarbeiter, die qualifiziert sind und mit Herz dabei (nur so geht es). Dafür ist es dringend notwendig, dass die Bezahlung im sozialen Bereich angemessen gestaltet, also angehoben wird.

### Welche Lebens-Hilfe der Lebenshilfe finden Sie am wichtigsten?

Ich hoffe, dass es in der Lebenshilfe Landsberg ein Wir-Gefühl gibt und der Elternverein bestehen bleibt. Trotzdem brauchen (vor allem junge) Eltern Unterstützung dabei, sich von ihren Kindern mit Behinderung abzunabeln, weil diese dies nicht wie andere Kinder tun. Trotzdem ist dies ein sehr wichtiger Prozess, der allerdings nicht leicht ist.

Die Lebenshilfe Landsberg bedankt sich an dieser Stelle für alles, was Herr Vogt in vielen Stunden und in teilweise schlaflosen Nächten für die positive Entwicklung getan hat und außerdem für das schöne Interview. Von diesem interessanten Gespräch kann hier nur ein Bruchteil wiedergegeben werden. Herr Vogt könnte noch viele weitere Stunden oder Tage erzählen, was er in den letzten 40 Jahren in der Lebenshilfe erlebt hat.





Wer sind Sie?

Hubert Egger, 51, Elektro-Techniker & Inf.-Betriebswirt  
Alexandra Egger, 47, Industriekauffrau  
Felix Egger, 18, Schüler  
Maximilian Egger, 20, Student

Herr Egger ist einer unserer Neuzugänge in der Vorstandschaft der Lebenshilfe Landsberg und komplettiert damit die Bezugspunkte von Familie Egger zur Lebenshilfe. Seine Frau Alexandra ist als Mitarbeiterin der Offenen Hilfe bei der Lebenshilfe angestellt, der 18jährige Sohn Felix wird im Jugendhaus der HPT 2 betreut und der andere Sohn der Familie, Maximilian, wird als Angehöriger im Interview befragt. Wir bedanken uns herzlich für die Bereitschaft, als Familie am Interview teilzunehmen.

L.I.E.S.: Wie und warum kamen Sie zur Lebenshilfe?

**Hubert Egger** Seit 2017 Mitglied im Vorstand der Lebenshilfe

**Alexandra Egger** 2008 habe ich einen Wiedereinsteigerkurs beim Kolping Bildungswerk besucht. Das dazugehörige Praktikum durfte ich bei den Offenen Hilfen (damals unter Leitung von Monika Ruf-Irlinger) absolvieren. Zwei Jahre später bekam ich einen Anruf von Monika, ob ich nicht als Teilzeitkraft bei den OH beginnen möchte. Ein Jahr später begann dann mein Sohn Felix in der HPT 1.

**Felix Egger** Mit Beginn des Hortbesuches 2011

**Maximilian Egger** Die Lebenshilfe ist mir über meine Familie bekannt. Meine Mutter arbeitet bei den „Offenen Hilfen“, mein Bruder besucht die HPT und mein Vater ist seit diesem Jahr in der Vorstandschaft.

Was war damals (als Sie zur Lebenshilfe kamen) in Deutschland los?

**Hubert Egger** Frank-Walter Steinmeier wird zum Bundespräsidenten gewählt und ist somit Nachfolger von Joachim Gauck.

**Alexandra Egger** FC Bayern war Deutscher Meister und Kid Rock sang „All summer long“.

**Felix Egger** Borussia Dortmund war Deutscher Meister und Sebastian Vettel wurde Weltmeister in der Formel 1.

**Maximilian Egger** Ende 2008 schlug die Weltwirtschaftskrise auch auf Deutschland über.



Was war damals, was ist heute?  
Was ist die größte Veränderung?

**Alexandra Egger**

**DAMALS:** Seit Beginn meiner Tätigkeit hat das Thema Inklusion immer mehr an Bedeutung gewonnen.

**HEUTE:** Bieten wir sehr viele Freizeitprogramme inklusiv an. Der Bereich Schulbegleitung ist neu entstanden und wächst stetig.

**Felix Egger**

**DAMALS:** HPT 1 - Hopfengartenstraße

**HEUTE:** Jugendhaus am Bahnhof

Lieblingsessen

**Hubert Egger**

**DAMALS & HEUTE:** Käsespatzen

**Alexandra Egger**

**DAMALS:** Pfannkuchen

**HEUTE:** Krautkrapfen

**Felix Egger**

**DAMALS:** Pizza

**HEUTE:** Braten mit Knödel

**Maximilian Egger**

**DAMALS:** Dampfnudeln mit Vanillesoße

**HEUTE:** Ente mit Blaukraut und Kartoffelknödel

Lieblingsmusik

**Hubert Egger**

**DAMALS & HEUTE:** Rea Garvey & Ed Sheeran

**Alexandra Egger**

**DAMALS & HEUTE:** Tote Hosen

**Felix Egger**

**DAMALS:** Weiß nicht mehr

**HEUTE:** Violetta

**Maximilian Egger**

**DAMALS:** Jon Bon Jovi

**HEUTE:** Sunrise Avenue



Was wünschen Sie der Lebenshilfe?

**Hubert Egger** Dass sich die betreuten Personen in einer gut organisierten und herzlichen Einrichtung wohlfühlen.

**Alexandra Egger** Ich wünsche der Lebenshilfe immer Mitarbeiter, die das Herz am rechten Fleck haben und ein offenes Ohr für die Bedürfnisse unserer Betreuten.

**Felix Egger** Eine große tolle Party

**Maximilian Egger** Alles Gute zum Geburtstag und ein schönes Jubiläumsjahr mit vielen gelungenen Feierlichkeiten.

Welche Lebens-Hilfe der Lebenshilfe finden Sie am wichtigsten?

**Hubert Egger** Betreuung von Personen im höheren Alter und ohne Angehörige.

**Alexandra Egger** Alle Bereiche sind gleich wichtig. Je nach Lebensalter und Situation benötigt man von der Krippe bis zum Seniorenwohnen alles. Da ist die Lebenshilfe sehr gut aufgestellt.

**Felix Egger** Am allerbesten gefällt mir das Fußballtraining bei Andy und der Billardjugendtreff.

**Maximilian Egger** Ein breitgefächertes Freizeitprogramm, das viele betreute Personen anspricht.



Wer sind Sie?

Name: Johann Etschberger

Beruf: Frisör, Supermarkt

Alter: 66

**L.I.E.S.: Wie und warum kamen Sie zur Lebenshilfe?**

Johann Etschberger: mit 26 Jahren, 1977 ins Wohnheim 1 auf Empfehlung meiner Arbeit

**Was war damals in Deutschland los?**

Fernsehen hatte ich schon; das Wohnheim hatte einen VW-Bus; da haben 9 Leute reingepasst; wir hatten ein Stockbett zum Schlafen

**Was war damals, was ist heute?**

**Lieblingsessen**

**DAMALS & HEUTE:** Käsespätzle

**Lieblingsmusik**

**DAMALS:** italienische Lieder

**HEUTE:** Alexandra

**Was war/ist besser (was mögen Sie wieder haben)?**

**DAMALS:** italienische Lieder fehlen mir; kommen nicht mehr im Radio

**HEUTE:** die Zukunft ist immer besser geworden

**Was wünschen Sie der Lebenshilfe?**

Viel Glück!

**Welche Lebens-Hilfe der Lebenshilfe finden Sie am wichtigsten?**

Dass ich fernsehen kann, wie ich mag.



Wer sind Sie?

Name: Inge Burkart

Beruf: Rentnerin

Alter: 62

**L.I.E.S.: Wie und warum kamen Sie zur Lebenshilfe?**

Inge Burkart: Eigenständigkeit, Abstand vom Freund; 1981 nach Landsberg zur Lebenshilfe; Abstand von Elternhaus

**Was war damals, was ist heute?**

**Was ist die größte Veränderung?**

**DAMALS:** D-Mark; keine Erkrankung (bis auf Epilepsie; große Anfälle); ledig und kleiner Freundeskreis; Familie vor Ort  
**HEUTE:** Euro; Lungenerkrankung (dafür ist die Epilepsie gut eingestellt); verheiratet und viele Freunde; Eltern verstorben; Familie weiter entfernt

**Lieblingsessen**

**DAMALS:** Wienerle mit Krautsalat

**HEUTE:** Spinat, Leberkäse, Hühnchen

**Lieblingsmusik**

**DAMALS & HEUTE:**

Schlager und Volksmusik



**Was war/ist besser (was mögen Sie wieder haben)?**

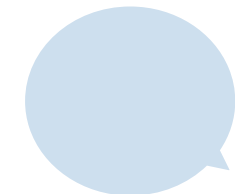
**DAMALS:** keinen Sauerstoff; Fahrradfahren hat Mutter nicht erlaubt  
**HEUTE:** Sauerstoff; Fahrradfahren

**Was wünschen Sie der Lebenshilfe?**

Dass sie weiter gute Arbeit macht. Dass nette Mitarbeiter in der Lebenshilfe arbeiten. Mitarbeiter sollen gesund bleiben.

**Welche Lebens-Hilfe der Lebenshilfe finden Sie am wichtigsten?**

Unterstützung durch das ambulante Wohnen







Wer sind Sie?

Cornelia Schmiedeke, "Ich bin so alt wie die Lebenshilfe",  
Reinigungskraft in der HPT 1  
Marie Schmiedeke, 11, Schülerin  
(die Fragen wurden von Maries Eltern beantwortet)

**L.I.E.S.: Wie und warum kamen Sie zur Lebenshilfe?**

**Cornelia Schmiedeke** Über Empfehlungen => eine tolle Gruppe Menschen

**Marie Schmiedeke** Als frühkindliche Autistin, noch nicht sprechend

**Was war damals in Deutschland los?**

**Cornelia Schmiedeke** 1968 wie heute geschehen viele Veränderungen (bin seit 2017 als Mitarbeiterin dabei)

**Marie Schmiedeke** Historisches Archiv der Stadt Köln stürzte ein.

**Was war damals, was ist heute?**

**Was ist die größte Veränderung?**

**Cornelia Schmiedeke**

**DAMALS:** Alter Wohnort (damals Frankfurt am Main)

**HEUTE:** Wohnort Landsberg am Lech

**Marie Schmiedeke**

**DAMALS:** Noch kein Sprechen möglich

**HEUTE:** Im Rahmen ihrer Möglichkeiten sehr kommunikativ

**Lieblingessen**

**Cornelia Schmiedeke**

**DAMALS:** Gute Frage :-)

**HEUTE:** Steak und Salat

**Marie Schmiedeke**

**DAMALS:** Griesbrei

**HEUTE:** Semmel mit Nutella

**Lieblingsmusik**

**Cornelia Schmiedeke**

**DAMALS:** Kinderlieder

**HEUTE:** 70er / 80er - Musik

**Marie Schmiedeke**

**DAMALS:** Kinderlieder

**HEUTE:** Bayern 1

**Was war/ist besser (was mögen Sie wieder haben)?**

**Cornelia Schmiedeke**

**DAMALS:** Ein großer Garten wäre schön – den gab es früher

**HEUTE:** Fühle mich hier sehr wohl

**Marie Schmiedeke**

**DAMALS & HEUTE:** Noch mehr Zeit zum Spielen :-)

**Was wünschen Sie der Lebenshilfe?**

**Cornelia Schmiedeke** Nur das Beste.

**Marie Schmiedeke** Noch viele gemeinsame Jahre

**Welche Lebens-Hilfe der Lebenshilfe finden Sie am wichtigsten?**

**Cornelia Schmiedeke** Es ist immer jemand als Ansprechpartner da – für uns als Eltern und für mich als Mitarbeiterin.  
**Marie Schmiedeke** Förderung nach den eigenen Bedürfnissen und neue Herausforderungen



Wer sind Sie?

Name: Renate Schuler

Beruf: IWL

Alter: 60



L.I.E.S.: Wie und warum kamen Sie zur Lebenshilfe?

Renate Schuler: Erst war ich in der Mühle im Magnusheim, dann in die Wohngruppe am Eulenweg, nun Wohnheim 4

Was wünschen Sie der Lebenshilfe?

Dass nicht so viel gestritten wird.

Welche Lebens-Hilfe der Lebenshilfe finden Sie am wichtigsten?

Gute Betreuung

Was war damals, was ist heute?

Was ist die größte Veränderung?

DAMALS: Früher waren viele Leute sehr streng

HEUTE: ist es besser als früher

Lieblingsessen

DAMALS & HEUTE: Pommes & Schnitzel

Lieblingsmusik

DAMALS: Rockmusik

HEUTE: Schlager



## Impressum

Herausgeber: LH München

Verantwortlich: Christoph Lauer

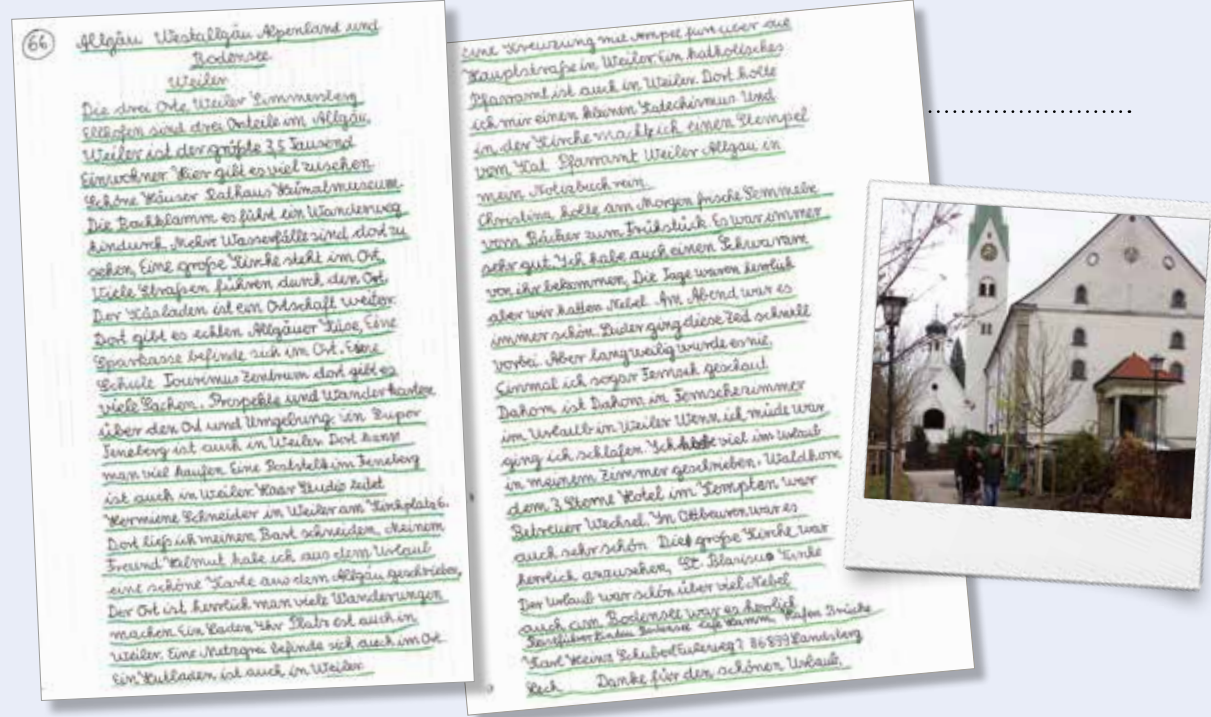
Redaktion: Marc Kiffe, Sabine Franz, Franziska Schäfer

Fotos: Saskia Pavek, Riederau (Titel), Lebenshilfe Landsberg

Bankverbindung: Spendenkonto Sparkasse Landsberg, Konto-Nr. 1016, BLZ 70052060

Kontakt: Lebenshilfe Landsberg, Eulenweg 11, 86899 Landsberg am Lech

Tel.: 08191/9491-0, Fax: 08191/9491-94, E-Mail: info@lebenshilfe-landsberg.de



## Eine kleine Weile in Weiler im Allgäu

Da unsere Wohnräume in der Gruppe dringend eine Renovierung nötig hatten und die Handwerker gerade nichts besseres zu tun hatten, als sich sofort um dieses Anliegen zu kümmern, standen wir im November plötzlich recht überraschend vor der Herausforderung, einen Kurzurlaub antreten zu müssen. Aber Gelegenheit macht ja bekanntlich Urlaub oder so... und so stürzten wir uns sofort eifrig in die Suche nach einem geeigneten Ziel. Es sollte nicht zu weit weg sein, weitgehend barrierefrei, wir benötigten ein Pflegebad und wenn möglich auch das ein oder andere Pflegebett und natürlich wollten wir es schön gemütlich haben mit schönem Ausblick in die Natur und dabei am besten zu Fuß in drei Minuten zum nächsten Cafe oder zum Einkaufen laufen können. Da kann man bestimmt lange suchen, oder? Nicht bei Familie Popp in Weiler. Die großzügigen, barrierefreien Ferienwohnungen am Postwäldle mit behindertengerechter Ausstattung lassen keine Wünsche offen und

obwohl das Wetter so manchen Wunsch offenließ, verbrachten wir fünf entspannte Ferientage voller Urlaubsgenuss. Beim wohligen warmen Kaminabend, beim eher frostigen Entdeckungsspaziergang zu den ältesten Häusern des Markts, beim gemütlichen Ratschen im Dorfcave, beim Träumen auf der Wohnzimmercouch mit Bergblick oder beim spannenden Kniffelwettkampf haben wir diese besondere Gelegenheit sehr genossen, als Bewohner und Betreuer einmal viel Zeit miteinander zu verbringen ohne die Tagesroutine und die unzähligen Termine und Aufgaben im Gruppenalltag.

Wir sind uns sicher: Auch, wenn wir uns vielleicht nicht jedes Jahr einen Urlaub im Allgäu leisten können, ab jetzt verordnen wir uns auch zu Hause in der Gruppe mindestens einmal im Jahr eine Woche Urlaub von Terminen und Routinen!

Die Gruppe 1 von Haus 2 im Wohnheim 5 in Landsberg am Lech



# Lebenshilfe Landsberg

---

Liebe Leserinnen und Leser,  
sie haben die Möglichkeit, die Arbeit der Lebenshilfe Landsberg auf folgende Weise zu unterstützen:

- Sie werden Mitglied unseres Vereins (Beitrittserklärung siehe unten)
- Sie lassen uns eine Spende zukommen: Lebenshilfe Landsberg gGmbH  
Bankverbindung: Sparkasse Landsberg, Konto-Nr. 1016, BLZ 700 520 60  
IBAN: DE06 7005 2060 0000 0010 16, BIC: BYLADEM1LLD  
Auf Wunsch erhalten Sie eine Zuwendungsbescheinigung
- Sie engagieren sich ehrenamtlich in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung

---

## Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit als Elternteil/Förderer\* meinen Beitritt zum Verein „Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Landsberg am Lech“.

\*Nichtzutreffendes bitte streichen

Ich bin bereit, einen Jahresbeitrag von \_\_\_\_\_ Euro steuerbegünstigt zu zahlen (Mindestbeitrag jährlich 26 Euro)  
Bankverbindung: VR Bank Landsberg, Kto.Nr. 89 12 31, BLZ: 700 932 00;  
IBAN: DE57 7009 3200 0000 8912 31; BIC: GENODEF1STH

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

- Ich wünsche die Übersendung einer Zuwendungsbescheinigung
- Ich wünsche die Übersendung des "L.I.E.S.-Heft" (Lebenshilfe in eigener Sache)
- Ich wünsche die Übersendung der Lebenshilfe-Zeitung der Bundesvereinigungen Lebenshilfe

## Ermächtigung zum Einzug von Mitgliedsbeiträgen durch Lastschrift

Anschrift der Vereinigung (Zahlungsempfänger)

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, den von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei den unten genannten Kreditinstitut mittels Lastschrift einzuziehen.

Bank/Sparkasse \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

Konto-Nummer \_\_\_\_\_ IBAN \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_